

Van der Bellen plant Expertenregierung: Was wird aus Kickl?

Bundespräsident Van der Bellen erwägt eine Expertenregierung in Österreich angesichts der politischen Krise zwischen ÖVP und FPÖ.

Wien, Österreich - Im politischen Machtspiel Österreichs zeichnet sich eine dramatische Wende ab. Bundespräsident Alexander Van der Bellen denkt offenbar laut über die Bildung einer Expertenregierung nach, um die festgefahrenen Allianzen zwischen den Parteien zu umgehen. Wie **oe24** berichtet, ist Van der Bellen möglicherweise bereit, erneut die Initiative zu ergreifen, nachdem die Gespräche über eine Dreier-Koalition zwischen ÖVP, FPÖ und SPÖ gescheitert sind. Die angespannte Beziehung zwischen der ÖVP und der FPÖ spielt hierbei eine zentrale Rolle, da die FPÖ mit der Drohung von Neuwahlen Druck ausübt, falls ihre Bedingungen nicht erfüllt werden.

Diese Situation könnte laut Insidern auch die Möglichkeit eröffnen, dass Van der Bellen nach dem italienischen Vorbild eine Expertenregierung ins Leben ruft, wobei er potenzielle Kanzler wie Andreas Treichl oder Elisabeth Gürtler in Betracht ziehen könnte, um eine stabile Regierung zu gewährleisten. Dies erfolgt, während die FPÖ unter ihrem Obmann Herbert Kickl zunehmend in der Kritik steht, ob sie tatsächlich an einer Regierungsbildung interessiert ist oder nur darauf abzielt, Neuwahlen zu erzwingen. Kickl hat zwar betont, dass er regieren wolle, doch die Zweifel darüber, ob er dies ernst meint, mehren sich, wie **Kleine Zeitung** ergänzt.

Politische Unsicherheit und mögliche

Regierungsanpassungen

Die politischen Verhandlungen erweisen sich als äußerst fragil. Laut Berichten hat Kickl bereits eine Einladung an die ÖVP ausgesprochen, um über eine Regierungsbildung zu verhandeln, jedoch bleibt unklar, ob diese Gespräche in eine produktive Richtung führen werden. Sollte die aktuelle Pattsituation anhalten, könnte Van der Bellen dazu gezwungen sein, eine Expertenregierung zu bilden, um das Land wieder zu stabilisieren und den Herausforderungen der derzeitigen wirtschaftlichen Lage zu begegnen.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at